



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

70 (10.2.1905) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-116382](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-116382)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuscripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Erlangerlohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
anstschlag M. 3.48 pro Quartal.
Eingel-Kummer 5 Pfg.

Inserate:
Die Colonne-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . . 25
Die Reklame-Zeile . . . 60

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.

Telephon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 341
Redaktion 377
Expedition 318
Filiale (Heilbronnplatz) 3680

Nr. 70.

Freitag, 10. Februar 1905.

(Abendblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 10. Februar 1905.

Der deutsche Arbeitsmarkt und der Bergarbeiterausstand im Ruhrrevier.

(+) Die Tatsache, daß durch den Generalstreik im Ruhrrevier gegen 200 000 Bergarbeiter ohne Beschäftigung sind, und darüber hinaus noch Zehntausende von Arbeitern in Mitleiden- schaft gezogen wurden, fällt so schwerwiegend ins Gewicht, daß man wohl sagen kann: selbst während der letzten gewerblichen Krise gab es keinen Monat, in dem der gewerbliche Beschäftigungsgrad so heftig gesunken wurde und gedrückt war, wie im Januar des laufenden Jahres. In Rheinland-Westfalen ist durch den Generalstreik Handel und Wandel gegen Ende des Monats Januar völlig ins Stocken geraten. Der Konsum der Bergarbeiter ist so stark eingeschränkt, daß die gesamte Ge- schäftsleistung, die von der Lohnarbeiterbevölkerung in erster Linie zu leben hat, im Durchschnitt kaum die Hälfte des Umfanges wie bisher hat. Der sonst gerade im Ruhrrevier äußerst leb- hafte Verkehr auf den Eisenbahnen und Was- serwegen stagniert, da der Kohlentransport fast vollständig ausfällt. Im rheinisch-westfälischen Industriebezirk hatte aber der unerwartete Ausbruch des Generalstreikes auch die ersten und die härtesten Einwirkungen auf den Beschäftigungsgrad anderer Erwerbszweige zur Folge. Da man bei der Nähe der Kohlengruben um die Kohlenversorgung in gewöhn- lichen Zeiten nie verlegen zu sein braucht, so fehlten an vielen Betrieben der Eisenindustrie, des Textilgewerbes, sowie der Metall- und Maschinenindustrie größere Vorräte, aus denen die Betriebe sich auch nur für einige Tage mit Vorratstoff versorgen konnten. Bis aber vom Ausland Kohle herangeschafft werden konnte, verging so viel Zeit, daß zahlreiche industrielle Eta- blissements inzwischen den Betrieb ganz einstellen oder doch sehr wesentlich reduzieren mußten. Wie viele Arbeiter dadurch in Mitleidenschaft gezogen wurden, entzieht sich jeder ziffermäßigen Erfassung. Neben diesen ungünstigen Wirkungen des Streiks, die für die Beurteilung der allgemeinen Lage des Arbeitsmarktes ausschlaggebend sind, fehlt es aber auch nicht an günstigen Ein- flüssen: alle übrigen Bergbaubezirke, in denen Kohle abgebaut wird, verspürten von dem Ausstand eine scharfe Belebung des Beschäftigungsgrades. In den übrigen Gewerben war der Be- schäftigungsgrad, soweit er nicht schon vom Bergarbeiterausstand in Mitleidenschaft gezogen war, befriedigend. Im Textil- gewerbe waren die Arbeiter in den meisten Bezirken voll beschäf- tigt. Vielfach wurde sogar mit Überstunden gearbeitet. Brauereien, Zuckerraffinerien, Brennereien und die Betriebe der Zigarrenindustrie hatten gleichfalls reichlich zu tun. Auch im Hingewerbe konnte bei der meist, nicht zu tallen Witterung gearbeitet werden. In manchen Städten wurden zahlreiche Reu- banten in Angriff genommen. Nur in wenigen Großstädten trat die winterliche Arbeitslosigkeit härter hervor.

Der deutsche Spudnapf.

Das in Mainz (an der Drau) erscheinende slowenische Blatt „Gospodar“ ergeht sich in einem Artikel mit der geschmack- vollen Ueberschrift „Der deutsche Spudnapf“ über das

Deutschtum in einer Weise, die es verdient, daß diese gehässigen Verleumdungen niedriger gebängt werden. Aus dem Artikel seien die hervorragendsten Stillblüten hier zu einem Straußlein gebunden. Da heißt es:

„Es ist kein gelehrte Verge zu bedenken, ein Mittel gegen die Tuberkulose zu finden, so bemühen sich national gekuntete Männer im Reiche der Slawen mit verschiedenen Mitteln den unheimlichen Einfluß des Deutschtums zu entfernen. Ein Mittel gegen die Tuberkulose ist: Gute und nahrhafte Kost. Diefem Mittel gegen die Tuberkulose ähnelt in das Mittel gegen das Deutschtum: gute slowenische Zeitungen. Wir glauben die Verwandtschaft zwischen der Tuberkulose und dem Deutschtum beweisen zu können. Nur in einer Sache entsprechen sie sich nicht, in dieser sind sie sich direkt entgegen. Wenn wir aber wollen, beweisen wir auch in dieser Richtung die Verwandtschaft. Diese Todte in der Spudnapf. Bei der Tuberkulose ist der Spudnapf notwendig, damit die Verbreitung dieser gefährlichen Krank- heit nach Möglichkeit vermindert wird, beim Deutschtum aber ist der Spudnapf das Mittel, mit dem das Deutschtum verbreitet wird. . . . Wie gut wäre es, wenn sich die Verleger dieses Spudnapfes nach der Vorschrift richten würden, daß man den Spudnapf in den Mörtern oberhalb ausgießen muß. . . . Es ist besonders jenen Verbündeten die Augen, welche bis jetzt aus diesem deutschen Spudnapf geschöpft haben. Wenn sie einmal den wahren Inhalt dieses deutschen Spud- napfes erkennen, werden sie sich seiner schämen. In Doberna a. S. hat sich schon allgemein der Name „Spudnapf“ für das betrum- pelnde Blatt eingebürgert. Kein ehrlicher Slawene be- nennt es anders und alle seine Anhänger singen sich zu schämen an, indem sie andern mühen, daß sie bisher eine Saure jidischen, in welche andere — Juden! Und so soll es andertwärts auch sein! . . . Gute slowenische Zeitungen in die Hand — den deutschen Spudnapf aber in den Mörtern oder Kanall!“

Oberst Younghusband in Ungarn.

Ein umfangreiches Blaubeuch über Tibet bringt endlich Licht in eine geheimnisvolle Angelegenheit — den von Oberst Younghusband mit dem Regenten von Chassa abgeschlossenen Ver- trag und die zu zahlende Kriegsschädigung. Im Herbst vorigen Jahres ging durch die Presse die Meldung, daß laut dem in Chassa abgeschlossenen Vertrag Tibet sich zur Zahlung einer Kriegsschädigung von 9 600 000 Mark verpflichtet habe, die in 75jährigen Teilzahlungen zu leisten seien; bis zur völligen Abzahlung werde die indische Regierung das Tschumbila befestigen. Diese Meldung wurde ohne weiteres vom indischen Amt in Agra bestritten, es sei keine so lange Befestigung des hochgelegenen Tals als Pfand beabsichtigt. Ein diplomatische Meldung ist, so bemerkt hierzu die „Post. Ztg.“, erst dann wahr, wenn sie in Agra bestritten wird. Wie aus dem soeben veröffentlichten Blaubeuch hervorgeht, hatte der mit dem Regenten in Chassa abgeschlossene Vertrag tatsächlich die obigen Bedingungen enthal- ten; aber sie waren vom indischen Amt, dem gerade jetzt Herr Brodrick vorsteht, auf Verlangen des Lord Lansdowne be- seitigt worden. Die Kriegsschädigung ist auf ein Drittel (3 200 000 Mk.) herabgesetzt und die Befestigung des Tschumbi- lales auf drei Jahre eingeschränkt worden. Wie aus den ver- öffentlichten Aktenstücken hervorgeht, herrschen zwischen der indischen Regierung und dem Londoner indischen Amt tiefe Meinungsverschiedenheiten über die Ziele und Dauer der Festlegung nach Chassa. In Kalkutta verlangte man die Errichtung einer Schutzbarriere über Tibet und die Einsetzung eines

bleibenden politischen Beamten. In London wollte man davon nichts wissen, hauptsächlich weil Lord Lansdowne der russi- schen Regierung verbindende Zusagen gegeben hatte, daß die indische Regierung sich nicht in die inneren Angelegenheiten von Tibet mischen werde. Im englischen Parlament stellte man auch den Zug des Obersten Younghusband als eine „friedliche Mission“ dar und Herr Balfour bezeichnete die bleibende Bestimmung von Tibet als „das größte Unglück, das dem in- dischen Reiche zustoßen könnte“. Oberst Younghusband konnte aber seine Pappeneimer. Er schloß mit dem Regenten von Chassa einen Vertrag ab, ohne die letzten Weisungen aus Lon- don abzuwarten, eigentlich den früheren ihm mit auf den Weg gegebenen Weisungen zum Trotz. Daß Lord Curzon, der auf Urlaub sich in England aufhielt, im entscheidenden Augenblick nicht an der Spitze der indischen Verwaltung stand, war der Verwirklichung des sein angelegten Planes nicht günstig. Immer- hin ist der Vertrag, wie er jetzt besteht, eine Ungerechtigkeit für das indische Volk. Die „friedliche Mission“, die nach drei bluti- gen Kriegen den Zugang zu Chassa erzwang, hat nahezu 20 Millionen Mark gekostet. Oberst Younghusband hoffte die Hälfte der Unkosten etwa von den Tibetanern zurückzuerhalten. Davon will Lord Lansdowne im Namen Großbritanniens nichts wissen. Da es sehr zweifelhaft ist, ob die 25 Pahl Rupien je von Tibet bezahlt werden, muß der arme, bis aufs Blut ausgefogene indische Steuerzahler für die Kosten der „fried- lichen Mission“ aufkommen.

Deutsches Reich.

* Mannheim, 10. Febr. (Die Ortsgruppe Feu- denheim des jugendlichen Vereins Mann- heim) hielt gestern abend im „Badischen Hof“ in Feuden- heim ihre ordentliche Generalversammlung ab, in der Herr Kaufmann J. F. Keller einen mit Interesse aufgenommenen Vortrag über den „Aufbau unserer Flotte“ hielt. Der Redner wies auf die Notwendigkeit des weiteren Ausbaues unserer Flotte hin, die bis zum zweiten Jahrzehnt des jetzigen Jahr- hunderts auf die Höhe von 40 Schachtschiffen mit dem nötigen Zubehör gebracht sein müsse, wenn sie einigermaßen mit den Flotten der anderen Weltmächte konkurrieren will. — Nach dem Vortrag wurde der Jahresbericht von dem Vorsitzenden Herrn Eduard Ruff erhalten, aus dem ersichtlich war, daß die Orts- gruppe jetzt 54 ordentliche und 5 außerordentliche Mitglieder zählt. Auch die sonstigen Verhältnisse, ebenso Kassenvorhält- nisse, sind als günstig zu bezeichnen. Dem Vorstand wurde Decharge erteilt. Von den durch das Los ausstehenden Vor- standsmitgliedern, den Herren Friedr. Baff und Kassier Eduard Bohrmann, wurde ersterer wieder- und für legieren, der eine Wiederwahl ablehnte, Kassierober Groh neugewählt. — Der Vorsitzende machte dann Mitteilung von einer in den letzten Tagen in Ladenburg abgehaltenen Vertrauens- männer-Sitzung des Wahlbezirks Mann- heim-Land, in der einstimmig beschlossen wurde, eine Kandidatur eines Nationalsozialen mit allen Kräften zu unterstützen. Es wurde weiter die Gründung eines Nationalliberalen Bezirksvereins für diesen Wahlbezirk beschlossen, mit dem Siege in Ladenburg.

Wintertage am Schliersee.

von Udo Hermann.

Vor einem Jahrzehnt, als im Schwarzwald schon die Bevöl- kerung den Reizen der Schneekälte eingesehen hatte, da waren in unseren badischen Gebirgen die „Wäldli“ — diesen reifensten Rassen haben sie sich selber erworben. — und ihre Verwendung zum Vergnügen oder zur Herabsetzung fast völlig unbekannt. Ja, als die kleine Wäldliener Schar, die allem Evidenz zum Troz Sonntag- zu fünfziger Jahre ausging, gelang es gar einmal, daß sie bei der willkürlichen Erkennung eines Wäldliens für ganz arme Händler gehalten worden, weil sie mit den schwarzen Holzern an den Ästen ihren Wäldliang angeheißel haben! Die Zeiten sind freilich vorbei. Im Samstagabend oder ganz früh am Sonntag kann man im Wäldliener Zentralbahnhof an hundert Schneekählfahrer und Rodler treffen, eigene runde Hügel sind eingerichtet, ein edler Wäldliort, ähnlich wie auf der Anhöhe des Feldberger, ist im Entstehen. Wenn auch die Einheimischen noch den Kopf schütteln über die „schwarzen Holzger“, und ein unglücklicher Hühler, namentlich im Hinblick an unfreiwillige Wäldli, sühnere Höflichkeit reichhaltig wird, ist doch der Augenblick nahe, in dem die ersten Holzschläger auf Schneekählen hinaus gehen. Die Grenzjäger sind bereits zum guten Vorbild erhoben, und der Schanigel hat durch ihre Fortschrittlichkeit schon stark Einschränkungen erfahren. Ein so ideales Gebiet wie der Feldberg und der Walden hat die Umgehung von Wäldliener leider nicht aufzu- weisen. Immerhin bietet das Gelände am Schliersee und in seiner nächsten Nähe hervorragende Gelegenheit zu sportlicher Betätigung. Die ein tiefes Eindringen in die Schanigelzeit der winterlichen Natur verheißt. Von einer solchen Fahrt soll hier die Rede sein.

Tiefblaue Himmel spannt sich über die Hauptstadt. Der kalte Wind, der wochenlang dem fröhlichen Aufgänger eine Qual ge- wehrt ist, hat sich gelegt. Rechts schimmern ruhig die Sterne und ein beladenees Bartelwäldchen liegt im Wehen. Alles deutet auf einen Tag, wie er eben der Natur bereit gelegt und mit Pro- vident wohl versehen. Auch in nächstem Dunkel muß zum Wäldliort

gehört werden. Aus tieferer Halle kriech langsam der Zug der Wäldliener entgegen. Quadratische Mädel bei der Ankunft in Schliersee. Immer dem Wind der Regenschirme leuchtet der Schnee. Vom Himmel her fallen die Wäldliener in die goldenen Strahlen der ersten Sonnenstrahlen hinauf auf die weite Decke, die allenthalben ausgebreitet ist. Mutter Erde schläft. Trügerisch nur ist der him- melnde Klang, der feldwäldli der kalten Gegenwart umspielt. Das kalte Wäldli wird zum wäldliener Wäldli, sobald die Sonne sich erhellt. Aber das ist erst nach zu spät. Sobald wir die große Straße verlassen können, werden die Wäldliener, deren unbegrenzte Lust sich sofort sichtbar macht, aus dem Wäldliener genommen und angeordnet. Eine Star Wäldliener, in ihren wäldlienen Zipseinlagen wie Nichtwäldliener anschauen, schau mit neugierig fragenden Augen dieser Tätigkeit zu. Endlich sind wir bereit. Wie wäldli- Marzian in der Höhe der Wäldli. Wäldliener Schritte schreit unter Dreieckspann nebeneinander den kalten Wäldli zu, die am Wäldli- rande des Wäldli sich emporgeloben. Aber Hände ziehen auch dem Wäldliener ein fröhliches gefahrloses Fahrt. Konstant, oft zu weiten Serpentinien Verluste nehmend, gelangen wir allmählich, oben wird glänzender Stand gesetzt, und nach in wenigen Minuten laufen wir hinaus. Freilich gibt es da noch manches Zwischenfällen in des Wäldliener Bedeutung. Gelungene Bilder bieten dem Zuschauer. Dort überblüht sich bei einer allzu sein berechneten Kurve der Fing, er fährt mit dem Kopf voraus in den Schnee, während die Hüfte mit den an zwei Meter langen Säulen klüft in der Luft danceln. Hier sucht der Wäldliener dergleichen die gültige Grundform eines James loszuwerden, der unwäldliener die Hüfte schweben will. Wer einmal zum Zigen oder Ziegen ge- kommen ist, dem gelingt nur mühsam, sich zu erheben. Angewiesen schon nicht es aus, wenn ein Hüftler über und mächtig bergab gleit, den einen Zug leicht dazuschreiben und langsam gerichtet, die Arme zur besseren Erhaltung des Gleichgewichts ausstreckend. Wäldliener wird geht es dahin, mit Wäldliener Zug wird der Sprunghügel passiert, und in flüchtigen Schwingen angehalten. Die nächste Generation, die schon in jungen Jahren des Wäldliensbühnen lernt, in uns Keilstein wie vorwärts. Es gilt eben auch für diesen Sport das bekannte Sprüchwort, daß es Hans nimmermehr lernt. .

Von Neuhaus herüber fällt das Bäumen der Wäldliener. Gerne folgen wir ihrem freundlichen Ruf. Noch eine letzte stille Fahrt und wir stehen am Eingang des Wäldliers am See in Fäldli- hühnen. Eine gewaltige graue Dogge empfängt uns. Das Gast- haus ist wäldli gerührt wegen seiner vorzüglichen Lage als Aus- gangspunkt größerer Ausflüge. Wir erheben es zu unserem Haupt- quartier. Ganz eigenartig ist die Einrichtung, die den Wäldli hier erzeugt, und die vor stelligen Wäldliener bewahrt. Es ist das Gefühl des Heimatlichen. Wäldliener haben gebildet, das Wäldli- zimmer zu einem wäldli-tranquillen Raum umgestaltet. Der Wäldliener, im Wäldlihaus zu sein, schreit völlig aus. Große Wohl- fühlen verhalten nach mühsamer Arbeit feldli- Träumen. Wäldliener wäldliener Tisch, Dunkelgeheime Holzvertheilung. Einzig das Wäldli der sonderbaren alten Wanduhr, das Schmarren des Wäldliener Wäldli am Wäldliener Wäldli die Ruhe, bringen seinen Klang in das winterliche Wäldliener, das über diesem Wäldli- lagert. Abends wenn die helle Lampe brennt, da kommen die lieben Wäldli- leute hervor, mit Wäldliener und Entledig, letztes Wäldliener und fröhlicher Gesang bei Zither und Gitarre klingen zusammen oft bis spät in die Nacht.

Am Tage unserer Ankunft waren wir fast. Nur einige Nebenschichten auf dem nahen Hügel wurden ausgeführt. Um so länger blieben wir abends beimessen.

Die Nacht vor Abn, verurteilt durch bedenkliche Wärme und völlige Windstille, sollte diesmal erfrischenderweise ungenießbar gewesen sein. Dem schönen Tag folgte ein schöner Wäldliener. Bis wir aber auf unsere Holzger handten und in langer Reihe abwärts abwärts waren, sollte es spät werden. Endlich ging es in schneeiger Linie hinwärts. Nach einer kleinen Vorderecke erreichten wir den Weg, der als angenehme Verbindung zwischen Schlier- und Zogernsee allen Wäldlienern wohlbekannt ist, den sogenannten „Wäldliener“. Die Tiefe des Wäldliener konnten wir daraus schließen, daß die Wegweiser ihre Kufe kaum mehr herauszubringen. Vom Wäldliener heran soll erfrisches Schimmern, Klopfen und Schlagen. Der Weg war glatt ge- schrieben durch die Schlitten, die von der Höhe herab Holz bis zur Straße schafften. Es lohete manden Schneewäldliener, und manden Fall, bis wir an die Stelle gelangt waren, wo der Weg nach der

für diesen Zweck nutzbar gemacht werden. Es erweckt den Anschein, als sei lediglich die Befürchtung, dass die zu Nebenräumen genutzten Einbauten späterhin als selbständige Wohnungen vermietet werden könnten, die Ursache, dass gleich gar nichts eingebaut werden darf.

ermäßigung des Umlagefußes. Wie wir hören, wurde in der heutigen Stadtratssitzung die Umlage für das Jahr 1905 um 4 Pfennig, also von 57 auf 53 Pf. herabgesetzt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Strasbourg, 10. Febr. Die Abg. Dr. Söffel u. Gen. brachten im Landesausschusse einen Initiativantrag ein, der Landes-

Kassel, 10. Febr. Die Lokomotivfabrik von Henschel u. Sohn stiftete gelegentlich der heutigen Fertigstellung der 7000ten Lokomotive für ihre Beamten und Arbeiter 150 000 Mark.

Rürnberg, 10. Febr. Ein Bürger, der nicht genannt sein will, hat der Stadt 50 000 Mk. zur Errichtung eines Schillerstandbildes geschenkt.

Essen, 10. Febr. Heute früh wurde auf der Strecke Alzenesee-Galternberg auf einen Eisenbahnzug ein Anschlag verübt, indem die Weichen mit Eisenzeug und Steinen besetzt wurden.

Berlin, 10. Febr. Heute vormittag begaben sich der Prinz von Bourbon mit seinen Begleitern und der Fürst von Bulgarien nach Potsdam, um mit dem Kaiser einem Vorterrassen des Regiments Garde du Corps beizuwohnen.

Paris, 20. Febr. Der Gesandtschaftsrat des Kultus- und Unterrichtsministers Wienand-Martin über die Trennung der Kirche vom Staate wurde von der Gruppe der Linken der Deputiertenkammer mit großer Befriedigung aufgenommen; ihre Vertreter werden bereits bei der heutigen Debatte über die Intervention des radikal-republikanischen Deputierten Raslet Veranlassung nehmen, ihre Ansichten über die Gesetzesvorlage auszudrücken und insbesondere zu fordern, dass diese baldigst zur Beratung gelange.

Budapest, 10. Febr. Nach Meldungen verschiedener Blätter bildet Graf Andráffy das Kabinett, mit Ausschluß der liberalen Partei, aus Mitgliedern der vereinigten Opposition.

Gesundheitsregeln für den Walfisch empfiehl die bekannte Zeitschrift „Die Gesundheit in Wort und Bild“. Wir lesen dort: Wie oft hört man die Worte, das Tanzen sei ungesund, und doch trifft dies nicht ganz zu, nur die Unwissenheit der Menschen ist daran schuld.

pingstlich auf verschiedener Grundlage, jedoch knüpfte der gemeinsam errungene Sieg das Band zwischen den divergierenden Elementen, sodas Hoffnung auf ein gedeihliches Zusammenwirken begründet erscheine.

Gräfin Montignoso. Die Gräfin Montignoso, ehemalige Kronprinzessin von Sachsen, die Absicht haben, sich im Frühjahr mit einem Grafen Carlo Giacchini, dem Sohne des Eigentümers der Florentiner Villa, in der die Gräfin wohnt, wieder zu verheiraten.

Der Verkehr der beiden, der sich auf gemeinschaftliche Ausfahrten und abendliche Besuche der Gräfin in der Villa Spiano ausdehnt, hat in der Gesellschaft so großes Vergnügen hervorgerufen, daß bereits verschiedene hochansehnliche Familien ihre Beziehungen zur Gräfin abgebrochen haben.

Bergarbeiterausstände.

Im Ruhrrevier. Essen, 10. Febr. In 18 Revieren des Oberbergamts Dortmund und auf Jagd „Rheinpreußen“ sind heute 75 663 Arbeiter bei einer Gesamtbelegschaft von 245 486 angefahren, mithin fehlen 169 823 gegen 193 876 am Donnerstag.

Essen (Ruhr), 10. Febr. Die gestern in Heintrop, Heizingen, Schalle, Osterfeld, Selsentirchen, Castrop, Herten, Metac und Bruchhausen abgehaltenen Bergarbeiterversammlungen sprachen sich zum Teil einstimmig für die Annahme der Essener Resolution aus. In Steele, Raude und Habinghorst wurde zumest beschlossen, im Ausstände zu verbleiben.

Essen, 10. Febr. Die Zahl der Streikenden betrug bei der heutigen Morgenschicht 169 823. Die Zahl der Arbeitenden hat lt. „Hft. Jg.“ um 24 044 zugenommen.

Der Krieg.

Petersburg, 10. Febr. Ein Telegramm Autopattins vom 9. meldet: In der Nacht zum 9. um 11 Uhr nahmen die Japaner die Offensive gegen unsere linke Flanke und Front wieder auf, wurden aber zurückgeschlagen.

Libau, 10. Febr. Die Schiffe des 3. russischen Geschwaders laufen täglich zum Mondvieren aus und verlassen den Hafen mit Unterstützung von Eisbrechern und Bughieserdampfern. Gestern ist der Eisbrecher „Jermak“ eingetroffen.

London, 10. Febr. Dem „Standard“ wird aus Tokio gemeldet: Die Regierung unterhandelt mit ersten Bankiers über eine neue Kriegsanleihe, deren Ausflüssen günstig sind.

London, 10. Febr. Nach einer Meldung aus Nagasaki ist der österreichische Dampfer „Siom“ nebst seiner Besatzung als rechtmäßige Geisler erklärt worden.

Konstantinopel, 10. Febr. General Stüffel wird sich auf der Reise nach Aukland hier nicht aufhalten. Das ihm entgegengeordnete Spezialschiff soll nach Veranbarung der Formalitäten gleich den Volapörus passieren.

Die Arbeiterunruhen in Rußland.

Petersburg, 10. Febr. Die Verhandlungen des Direktors der Putilowwerke mit den Arbeitern führten zu keiner Einigung; infolgedessen begann heute Morgen 9 Uhr abwärts in dieser Fabrik der Ausstand, der, wie befürchtet wird, auf andere Fabriken sich ausdehnen wird.

Warschau, 10. Febr. Das auswärts vorbereitete Gerücht von dem Tode des Gouverneurs Tschelkow bestätigt sich nicht.

Bei ungesund, und doch trifft dies nicht ganz zu, nur die Unwissenheit der Menschen ist daran schuld, wenn auch dieses Vergnügen nicht selten zu gesundheitlichen Schädigungen führt. Mit Rasch betrieben, wird das Tanzen der Gesundheit keinen Schaden zufügen, und die Jugend kann ruhig diesem Vergnügen halbdagen, wenn sie es versteht, sich vor Uebertreibungen zu schützen.

Deutscher Reichstag. (188. Sitzung.) w. Berlin, 10. Februar. Vortragsberathung der Handelsverträge. Die Verhandlungen über die Handelsverträge sind im Reichstag am 10. Februar fortgesetzt worden.

Geheimes (Weisung). In den neuen Handelsverträge bringen Schutz der nationalen Arbeit. In den mitteleuropäischen Vereinbarungen Bismarcks gegenüber Rußland liegt ein starker Charakter. Die Inhaberschaften müßten die allergrößten Selten sein, wenn sie diese „nationale“ Schutzpolitik unterkämen.

Geschäftliches.

Eine praktische Keubelt, die aus Amerika kommt und deren Handhabung sich nur durch die Einfachheit der Befehle und der Vorkommen besserer Häuser gewinnen werden, hat Herr Ingenieur V. B. V. in der Fabrikation gebracht.

Was hilft am besten über die Mühsal und Sorgen des Lebens hinweg? Was erleichtert Geist und Gemüt und lüftet die erzwungene Täuschung? Ein einmal aus allem Mühsal herausgerissen, glücklich sein, auszulassen, wieviel ist ein wenig Leichtsinns!

Die Walfischerei in den Nordsee. Die Walfischerei ist eine der ältesten und wichtigsten Erwerbszweige der norddeutschen Küste. In den letzten Jahren hat die Walfischerei in der Nordsee einen erheblichen Aufschwung genommen.

Verantwortlich für Inhalt: Redaktionsrat Dr. Hans Hartmann, für Feuilleton und Kunst: Fritz Richter, für Lokales, Provinziales u. Gerichtsverhandlungen: Richard Eßelbach, für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Carl Hügel.

Pfaff-Nähmaschine für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, auch vorzüglich zum Sticken geeignet. Alleinverkauf bei Martin Decker, A 3, 4. Telefon 1298. Eigene Reparaturwerkstatt. UNION LIKORE. Hervorragende Qualitäten. Höchst prämiert, sind zu haben in den besseren Kolonialwarengeschäften und im General-Depot C. Th. Schlatter, O 3, 2.

Volkswirtschaft.

Oberrheinische Kohlen-Verkaufsstelle, G. m. b. H., Mannheim. Die Gesellschaft hat sich mit einem Kapital von 201 000 Mark konstituiert.

Der Abschluß der Nationalbank für Deutschland in Berlin ergibt einen Bruttogewinn von M. 6,882,74, welcher sich folgendermaßen zusammensetzt: Gewinn aus Wechseln und Diskontos M. 2,75,514, Provisionen M. 1,707,390, Effektenkontos und Kassenkontos M. 1,208,40, Sorten- und Kassenkontos M. 14,40, Vortrag aus dem Vorjahre M. 12,060.

Der Jahresbericht der Kaiserlichen Hypothek- und Wechselbank fündigt die Abtrennung der Versicherungsabteilung und deren Umwandlung in eine selbständige Aktiengesellschaft an.

Russische Bank für auswärtigen Handel. Nach Petersburger Meldungen, die bei Berliner Bankinstituten eintreffen, wird die Dividende für 1904 voraussichtlich mit 9 Proz. gegen 8 Proz. in 1903 in Vorschlag gebracht werden.

Rümpfung. In den deutschen Münzstätten wurden im Januar geprägt für 8 883 720 Doppelfronen und 835 000 Mark, ferner für private Rechnung für 1 789 992 Mark, Zweimarkstücke, 599 816 Mark, Einmarkstücke, 1 611 079 Mark, fünfzig Pfennigstücke, 9958 Mark, zwei Pfennigstücke und 23 302 Mark, Einpfennigstücke.

Königliche Baumwollspinnerei und Weberei, Aktiengesellschaft in Glin. Die Gesellschaft wird für das abgelaufene Geschäftsjahr 1904 eine Dividende nicht zur Verteilung bringen.

Die Aktiengesellschaft in Glin schlägt für 1904 8 Proz. Dividende vor (wie in 1903). Die Ausschüttung im neuen Geschäftsjahre wird die Verwaltung mittelst bisher guter, jedoch würde der Aufsichtsrat auf den Konsum ungenügend einwirken und das Jahresergebnis dies leicht beeinträchtigen.

Die Bremer Nadelwerke Delmehorst schlagen erstmals 6 Prozent Dividende vor.

Die Rheinische Industrie-Gesellschaft erzielte in 1904 einen Reingewinn von 554 378 Mark (i. V. 554 525 Mark). Hieron werden wieder 420 000 Mark als Dividende von 7 Prozent (wie im Vorjahre) verteilt und 85 100 Mark (84 150 Mark) vorgetragen.

Die Münchener Baumwoll-Spinnerei vorm. Haegels & Co. werden den Abstrich von 78 963 Mark zu Abschreibungen. Die 1 Millien Mark Aktien gehen leer aus.

Verein deutscher Werkzeugmaschinen-Fabriken. In einer Ausschüttung wurde über die geschäftliche Lage des Werkzeugmaschinenwesens berichtet, daß die Beschäftigung allgemein gut und an Umfang gegen die letzten Jahre erheblich höher ist.

Kreditoren-Verein Wiener Leder-Großisten. Im Verein der Lederhandlungen Wiens hatte man vor Jahresfrist eine besondere Abteilung zum Zweck des gemeinsamen Vorgehens bei Zahlungseinstellungen und im Ledergeschäft begründet.

Deutscher Tabakverein. Dem aus zugegangenen Jahresbericht, erstattet von dem Syndikus Jos. Schloßmacher in Hammfurt am Main, entnehmen wir u. A. folgendes: In der Geschäftslage des Deutschen Tabakgewerbes ist im Jahre 1904 im Allgemeinen eine kleine Besserung gegen das Vorjahr zu verzeichnen.

Frankfurter Effektenbörse. (Privattelegramm des General-Anzeigers.) w. Frankfurt, 10. Febr. Die in der gestrigen Abendbörse eingetretene Steigerung in Montanwerten machte heute keine weiteren Fortschritte; doch war die Börse im all-

Die Aktien-Regelien München verteilt aus dem Gewinn, der ohne Vortrag 47 278 Mark (im Vorjahr 248 996 Mark) beträgt, eine Dividende von wieder 5 Proz. Im Vorjahr wurden außerdem 50 Mark auf jede Aktie gegen Aufwendung ausbezahlt.

Todesfall. Der Geheim-Kommerzienrat Fischer, der Begründer der Vereinigten Eisbahnen Werke ist im 63. Lebensjahre in Dresden gestorben.

Die amerikanische Handelskammer in Berlin hat auf eine von der Vereinigung an den Präsidenten Roosevelt gerichtete Eingabe folgende Antwort seitens des Staatssekretärs Hay erhalten: Ihr kürzlich an den Präsidenten gerichteter Brief, in welchem Sie die Meinung der American Chamber of Commerce in Berlin äußerten betreffend die Aufnahme gewisser Maßregeln, welche den Ansprüchen der genannten Vereinigung gemäß dazu beitragen würden, die Handelsbeziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zu heben, ist diesem Ministerium übergeben.

Sum Kontur der Trebergesellschaft. Aus Kassel, 8. d. M. wird geschrieben: Im Kontur über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Schmidt (Trebergesellschaft) in Kassel soll laut Mitteilung des Konkursverwalters die Schuldverteilung erfolgen.

Schuldenrückstellungen. Die Wiener Firma Josef W. L. u. die sich mit dem Betriebe von Tuch-, Schaf- und Baumwollwaren befaßt, geriet dem R. W. Kogel zufolge in Kontur.

Telegramme. London, 10. Febr. Dem Standard wird aus Tokio gemeldet: Die Regierung unterhandelt mit einigen Bankiers über eine neue Kriegsanleihe, deren Aussehen günstig sind.

Mannheimer Effektenbörse vom 10. Februar. (Offizieller Bericht.)

Die heutige Börse war ziemlich fest. Von Banken notierten: Gewerbedank Spener 128 G., Pfälz. Bank 105.25 G., 105.50 B., Rhein. Hypothekbank 198.50 G. Ferner gesucht: Heilbronn Straßenbahn-Aktien zu 75 Proz., Conti. Versicherungs-Aktien zu 425 Mark, Mannheimer Verz.-Akt. zu 515 Mark, Köstheimer Cellulose-Aktien 170 Proz., Portland-Zementwerke Heidelberg zu 140 Proz. und Zuckerfabrik Waghausel-Aktien zu 113 Proz. Obligationen.

Table with columns for 'Blauwerke', 'Städte-Aktien', 'Industrie-Obligationen', 'Banken', 'Eisenbahnen', 'Chem. Industrie', 'Brauereien', 'Zucker', 'Wälder', 'Kunststoffe', 'Metalle', 'Textilien', 'Nahrungsmittel', 'Sonstige'. It lists various securities and their prices.

Table with columns for 'Banken', 'Eisenbahnen', 'Chem. Industrie', 'Brauereien', 'Zucker', 'Wälder', 'Kunststoffe', 'Metalle', 'Textilien', 'Nahrungsmittel', 'Sonstige'. It lists various securities and their prices.

Frankfurter Effektenbörse. (Privattelegramm des General-Anzeigers.)

w. Frankfurt, 10. Febr. Die in der gestrigen Abendbörse eingetretene Steigerung in Montanwerten machte heute keine weiteren Fortschritte; doch war die Börse im all-

gemeinen fest. Rohstwerte wurden ziemlich lebhaft gehandelt. Nach vorübergehenden Schwankungen erreichten Montanwerte nach leichten Abschwüngen den Kursstand der gestrigen Abendbörse. Lebhaftes Geschäft bei fester Tendenz konnten Vorkaufaktionen aufweisen. Diskontokommandit auf Dividendeabschätzungen von 9 bis 10 pCt. 1 pCt. anziehend. Auch Dresdener Bank und Darmstädter in Erwartung eines günstigen Geschäftsabschlusses höher. Bahnen wenig beachtet. Schiffahrt schwächer. Inländische Fonds behauptet bei stiller Geschäft. Ausländische Fonds befebt. Mexikaner höher. Portugiesen weiter fest, auf den Rückgang des Selbsterlöses auf Käufe für Pariser Rechnung. Russenwerte bevorzugt. Industriewerte zeigten heute bei lebhaftem Verkehr feste Haltung. Von Elektrizitätswerken Lamater und Schudert befestigt. Zementaktien weiter anziehend in Verbindung mit der Annahme der Kanalvorlage, Albert 3 pCt. höher. Die Börse zeigte im weiteren Verlaufe wenig Veränderung. Kurse meist behauptet. Die Börse schloß bei stiller Geschäft.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Gesellschaft.

Table with columns for 'Schlußkurse', 'Reichsbank-Diskont 4 Prozent', 'Wechsel', 'Vergleichen - Aktien'. It lists exchange rates and stock prices.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Auslasten.

Table with columns for 'Mannheim', 'Frankfurt', 'Dresden', 'Hamburg', 'Berlin', 'Köln', 'Wien', 'Paris', 'London'. It lists transport company stocks and their prices.

Frankfurt a. M., 10. Februar. Kreditaktien 218.80, Staatsbahn 140.10, Lombarden 17.10, Suezkanal 191.50, Diskontokommandit 193.-, Laura 58.10, Seltenthermen 27.25, Darmstädter 144.-, Handelsbank 163.-, Dresdener Bank 162.20, Deutsche Bank 240.50, Bochumer 244.50, Nordhorn -.-, Tendenz: fest.

Berliner Effektenbörse. (Privattelegramm des General-Anzeigers.)

w. Berlin, 10. Febr. Die auf die Beendigung des Bergarbeiterausstandes eingetretene Pause hielt heute bei Eröffnung nicht Stand, da die Taifache bereits eskomiert wurde. Dagegen waren Eisenaktien gefragt. Banken anfangs nicht einheitlich. Fest waren Deutsche Bank und Nationalbank; später Diskontokommandit fest; 193.75 auf Dividendeerträge. Bahnen vernachlässigt; fester waren Meridionalbahn auf Heimatländ. Amerikanische Bahnen auf New-York schwächer. Heimische Anleihe stetig. Lärten anziehend. Russen höher. Schiffahrtsaktien still. Große Berliner Straßenbahn fest. In zweiter Börsenstunde anziehend. Kohlenaktien schwankend. Sonstiges äußerst still. In dritter Börsenstunde ruhig. In Industriewerten des Rohstoffes lebhaftes Geschäft. Eisenaktien fest. Der Bericht der Ironage über den amerikanischen Eisenmarkt lautet günstig. Auch wird darauf hingewiesen, daß für die Eisenindustrie durch Beendigung des Streiks die Gefahr einer notwendigen Produktions Einschränkung nicht weiter besteht.

Berlin, 10. Februar. (Schlußkurse.)

Table with columns for 'Kaufmann', 'Reichsbank', 'Diskontokommandit', 'Seltenthermen', 'Darmstädter', 'Hamburg', 'Berlin', 'Köln', 'Wien', 'Paris', 'London'. It lists various securities and their prices.

Berliner Produktenbörse. (Privattelegramm des General-Anzeigers.)

w. Berlin, 10. Febr. (Zel.) Produktenbörse. Das seit gestern eingetretene Frojwitter hat neben der amerikanischen Besserung den Markt befestigt, zumal von hiesigen Bodenläge größere Partien bereits zur Verladung nach Hamburg gelangen. Ausländische Fortbewerger durchweg höher. Inländisches Angebot etwas reichlich. Gafex und Waiss stetig. Rübsöl ruhig. Spiritus ungedandelt. Wetter: kalt.

Table with columns for 'Weizen per Mai', 'Roggen per Mai', 'Hafer per Mai', 'Mais per Mai', 'Rübsöl per Mai', 'Spiritus 70er loco', 'Weizenmehl', 'Roggenmehl'. It lists commodity prices.

Giolina & Hahn

Vornehme Wohnungs-Ausstattungen

in allen Stylarten und Preislagen.

54799

Salon-, Wohn-, Herrn- und Schlafzimmer.

Ausstellung zahlreicher Einrichtungen

nach Entwürfen hervorragender Künstler.

Teppich- und Möbelhaus

N 2, 9c.

N 2, 9c.

Original-Entwürfe und Voranschläge kostenfrei.

Rein-Aluminium-Kochgeschirr

mit neubestehender Marke.

Bestes Fabrikat der Gegenwart, unübertroffen in hygienischer Beziehung!
Sehr billig und von höchster Stabilität.
Preislisten zur Verfügung.



Alleinverkauf

bei

Josef Blum, D 1, 13.

Spezial-Aussteuergeschäft

für Haus- und Küchenbedarf.

Tel. 2787.

51959/II

Auf die bei unserer Hamburger Niederlassung am

Samstag, den 11. Februar a. c.

zum Course von 97% zur Zeichnung aufliegenden

£ 1,000,000.— Sterling 5% Kaiserl. Chinesische Staatsanleihe

nehmen wir Anmeldungen entgegen. 54890

Filiale der Dresdner Bank in Mannheim.

Druckereianstalt der Dienstboten Mannheim. Stellenvermittlung

für häusliche Dienstboten.
Häusliche Dienstboten, als:
Köchinnen, Zimmermädchen,
Küchenmädchen etc. erhalten jeden
Tag unentgeltlich von der Druck-
ereianstalt der Dienstboten
O 3, 11/12, Stellen bewirbt.
Von den Dienstherren werden
wird als Ort für diese Aus-
lagen 1 Mk. pränumerando er-
halten. 51220

Die Verwaltung:
Reinerl.

Kaufmännischer Verein

Mannheim (E. V.)

Abteilung: Stellenvermittlung.
Geehrten Handlungsbüroern
empfehlen wir unsere Ver-
mittlung auch bei Besetzung
von Lehrlings-Plätzen.
Der Vorstand.

1000 fach Bodruöl

Parkett- Linoleumwachs
Marke Waldhorn. 51121
Drogerie z. Waldhorn
D 3, 1. Carl Ulrich Ruoff D 3, 1.

Massiv goldene Trauringe

in jeder Façon vorrätig
von Mk. 5.— an.
S. Strauss, F 1, 3
Breitestrasse.
Mitglied des Allgemeinen
Jahrbuch-Verlages.

Offerten

unter Chiffre... befordert die
Annoncen-Expedition
Rudolf Moße

In Hunderten von Annoncen
kann man täglich diesen
Schlüssel, ein Beweis, wie
sich die kleinen Anzeigen,
wie Gesuchen und An-
gebote aller Art bei An-
noncen-Expedition Rudolf
Moße bewährt. Den An-
noncen erweichten hierdurch
manche Vorteile, wie
vollständigste und genaue
Beantwortung der Anzeigen,
sowie die Möglichkeit,
den Annoncen unentgeltlich
gegenüber zu sein, sowie eine
Sparnis an Kosten, Zeit
und Mühe.

MANNHEIM
Planken, P 3, 14.
(Thomasbräu) 3657
Telephon Nr. 2011.

Carl Belz

Schreibwaren- u. Papierhandl.
Mannheim, C 2, 8

gegenüber dem Kaufh. Verein
Schiffstraße, alte Seiten Poststr.
1000. Schmutz, alle Sorten
Schreibmaschinen, Schreib-
maschinenteile, Schreib-
maschinen, Schreibmaschinen-
Zubehör, u. Buchbindungsarbeiten
u. Druckarbeiten z. bill. Preis.
[21119]

Hederaß bekannt und be-
liebt als bestes
Husten-
Linderungsmittel

sind Hocking's geistl.
Isländischmoos-
Bonbons
Wafe: 20 Pfg.
Nur allein zu haben im
Schokoladenhaus
C. Unglenk
Q 1, 3, Breitestrasse,
K 1, 5a, Berchardshof
Weitere Verkaufsstellen O 8, 2.

Bo gehen Sie hin? In N. Freff's Spezial-Geschäft für feinste Wollerezeugnisse

normal 6. Maltes
Nachf., denn nur da
schonnt man wirklich
gute Ware.

Q 3, 1

Telephon 2208.
en gros en detail
offert:

Teebutter
Schweizerbutter.

Käse:

Echt Emmentaler
Chester
Gouda (alt. Holl.)
Restaurantskäse
Romabour
Echte Münsterkäse
Portions-Rahmkäse
Delikatesskäse
Edebraunkäse
RautenCamembert
Div. Camembert
Weißbrotkäse
Remmingerkäse.
H. Vinburgerkäse
Käsekerse
Sardellenkäse
Ausländische Käse:
Roquefort
Gorgonzola
Chester
Grie
Camembert
Gervais
Neuschwabe
Mail. Strachino
La Trope
Eiptauer
Parmesankäse

Bienen-Honig

garantiert naturrein,
per Pfund:

- Californischer M. 1.—80
- Blütenhonig M. 1.—
- Tannenhonig M. 1.—
- Tymianhonig M. 1.—
- Orangenblütenhonig aus Palästina M. 1.20

bei 5 Pfg. 5 Pfg., bei 10 Pfg.
10 Pfg. billiger.

Gebr. Imberger,

K 1, 7, am Markt.

Verloren.

Erhalten ein Portemonnaie
mit Inhalt. (1 Kop.)
Abzugeben gegen sehr gute
Belohnung. 51739
Charlottenstraße 11.

Vermischtes.

Brieftasche. Tausch u. Herren
aus od. Gegenstand, oder Ständer u.
andere Gegenstände in e. unvollst.
u. vollen Zustand. Abzugeben gegen
1. teure, Preis u. Rückg. 20 Pfg.
Herrn, Herrn, Junk., Frankfurt a. M.

Unterricht.

Wer erteilt zwei Knaben
Unterricht für
elektro-technische
Ausbildung. Offerten unter
L. N. 8702 an die Exped. erb.

Geldverkehr.

Darlehen bis 400 M. 6%
gibt Selbsterb. 8749
K. Fricke, Hamburg 21.

Masken.

Ges. neue Damenmaske zu
verleihen od. verkaufen.
Schweingerstr. 23, 3. St.

Verkauf.

Ein klein, wenig gebrauchter
Bücherwagen, abzugeben
billig, preiswert in verkaufen.
877 K 7, 30, Schaff.

Lehrilngsgesuche.

Gesucht

wird von einer hies. größeren
Firma ein tüchtiger Lehrling
zur Erlernung der Buch-
druckerei. Offerten mit Zeugnis
an die Exped. d. Bl. erb.

Lehrling

mit guter Schulbildung.
Demselben ist Gelegenheit
gegeben, etwas Edfähiges zu
lernen.
Offerten mit. Chiffre 21675
an die Exped. d. Bl. erb.

Stellen finden.

Ein braves
Mädchen
für häusliche Arbeiten per 1.
März gesucht. 21627
D 2, 2, 1. St., u. 10-12 Uhr

Mädchen

Ein tüchtiges, unverheiratetes,
gut empfindendes
Mädchen
für Küche und Hausarbeit
bis 1. März ev. lat. gesucht.
Schiffstraße 1, III., 1000.

Vertrauensstellung.

Für einen grösseren Betrieb wird eine zuverlässige Persönlich-
keit gesetzten Alters gesucht, deren Beschäftigung in der Hauptsache
im Kopieren mit Maschine, Expedieren der Briefe, Abschneiden und
Sortieren der Kopien sowie in Registraturarbeiten bestehen soll.
Nur eine mit guten Zeugnissen versehene, in schriftlichen Ar-
beiten nicht ungewandte Persönlichkeit, die auf eine dauernde
Stellung reflektiert, findet Berücksichtigung. Bewerbungen sind ein-
zureichen unter No. 54882 an die Expedition dieser Zeitung.

Personal-Gesuch!

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere
Papierabteilung eine 1. brandgefunde
Verkäuferin,
sowie 2 Lehrlinginnen, nicht unter 16 Jahren,
aus besserer Familie und mit guten Schulkenntnissen;
ferner für unsere Abteilung Strumpfwaren
eine 1. brandgefunde
Verkäuferin
und mehrere Kontrollrinnen für die Patent-
abteilung.

Schriftliche Offerten an
Hermann Schmoller & Co.

Mietgesuche.

Nüchtl. Familie (3 Pers.)
sucht kleine, abgetrennte
2 Zimmerwohnung in der
Preisliste von 30.— bis
40.— per Monat auf 1. April zu
mieten. Offerten unter No.
5094 an die Exped. ds. Bl.

Ein 1. u. 2. Stock mit 2
Zimmer, möbl. Zimmer mit
Verdauung mögl. in der Stadt.
1.— u. 2.— zu mieten. Best. Verdauung.
ev. A. W. 1205 hanstisch.

Kleiner, abgetrennter, prächtiger
Lohn per 15. ds. Mts. einfach
möbl. im. u. voll. Verdauung.
Off. u. No. 8892 an d. Exp. d. Bl.

Möbliertes Zimmer gesucht
Wohnungsbau. Off. u. Best.
unter No. 8892 an d. Exp. d. Bl.

Größere Bartereräumlichkeiten.

zu Bartereräumlichkeiten, nahe
dem Redar, am oder nächst
Friedrichsring gesucht.
Off. mit Preisangabe unter
Nr. 21725 an d. Exp. d. Bl.

Zu vermieten.

L 12 No. 12
2. Stock, 4 Zimmer u. Küche
per 1. April zu vermieten. 21629

L 14, 8.
schöne, prächtige 7 Zimmer-
wohnung mit Zubeh. im 2. St.
bis 1. April zu vermieten.
Näheres part. 21671

P 4, 13
5. St., 3 Zimmer u. Küche
per 1. April zu vermieten. 21629

R 3, 5
2. St., 3 Zimmer u. Küche
per 1. April zu vermieten an Herrn,
tüchtige Familie. 21629

S 6, 29
5. Stock, eine kleine 6 Zimmer-
wohnung mit Bad u. Zubeh.
per 1. April zu verm. 21629

T 6, 17
hübsch, abgetrennt, 3 Zimmer-
wohnung mit Bad u. Zubeh.
per 1. April zu verm. 21629

T 6, 17
3. St., 3 Zimmer,
Küche u. Zubeh. per 1. März
an rich. Fam. z. verm. 21629

U 6, 27
4 Zimmer-
Wohnung mit Bad zu vermieten.
Näheres part. 21629

Rheinwillenstr. 4

Wohnung, 6 Zimmer,
Küche, Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör per sofort zu verm.
Anfragen Carl 126,
Bismarckstr. 3, 1. Stock,
Herrn z. u. Schütz. 21629

Rheinwillenstr. 33

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Rheinwillenstr. 33

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Schweingerstr. 6-8

Zwei kleine Wohnungen
mit je 1 Zimmer u. Küche
per sofort zu vermieten.
Näheres Carl 126,
Bismarckstr. 3, 1. Stock,
Herrn z. u. Schütz. 21629

Schweingerstr. 33

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Schweingerstr. 33

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Schweingerstr. 33

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Bismarckplatz 21

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Edelheimerstr. 4

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Edelheimerstr. 4

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Edelheimerstr. 4

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Edelheimerstr. 4

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

F 4, 12

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

F 8

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

N 3, 12.

Kunststrasse,
Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

O 4, 2

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

O 5, 1

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

P 2, 3

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Q 3, 19

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Q 4, 22

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

S 1, 5, 4, 12.

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

T 5, 17

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

U 4, 20

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Bismarckplatz 19

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Beethovenstr. 5

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Goethestr. 6

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Landesstr. 36

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Vaupstr. 51

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Oberstadt

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Oberstadt

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Oberstadt

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Oberstadt

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Oberstadt

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Oberstadt

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Oberstadt

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Oberstadt

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Oberstadt

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Oberstadt

Wohnung, Küche und
Badezimmer, voll-
ständiges Zubehör, per sofort
1. März z. u. Schütz. 21629

Donnerstag: 50 Pfennig monatlich. Trügerlohn 10 Pfennig. Durch die Post bezogen inkl. Postausschlag M. 1.91 pro Quartal.

Mannheimer Journal

Inserate: Die Kolonial-Seite . . . 20 Pf. Anzeigen-Interiale . . . 25 Die Neblame-Seite . . . 20

Telephon: Redaktion Nr. 377.

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Expedition Nr. 218.

Nr. 28.

Freitag, 10. Februar 1905.

115. Jahrgang.

Bekanntmachung.
Die Veräußerung von Grundbesitz ist durch die Besondere Verfügung des Landrats vom 20. Januar 1905 in Mannheim bekannt gemacht worden. In letzter Zeit wurde die Veräußerung des Grundbesitzes in Mannheim bekannt gemacht, dass tragbare, mit Feuerung versehene Kessel zum Waschen und Bergen in Vorzügen durch in gefährlicher Nähe von Gebäuden, insbesondere auch Schuppen, Kassen, Holz- und anderen Vorratsschuppen aufgestellt, aus unachtsamkeit leicht entzündet werden können, was die Vermeidung der Gefahr nicht ausschließt. In diesem Sinne wird die Veräußerung der Kessel nicht gestattet sein.

Bekanntmachung.
Haut- und Klauenflechte etc.
No. 200671. In Heidelberg (Bezirksamt Mannheim) ist die Haut- und Klauenflechte erloschen.
Mannheim, 8. Februar 1905.
Gr. Bezirksamt III.

Bekanntmachung.
Das Kaufmannsgericht in Mannheim betr.
Nr. 63091. Nachdem Beschwerden gegen die Rechtsgültigkeit der am 28. Dezember 1904 stattgefundenen Wahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts innerhalb der gesetzlichen Frist nicht vorgebracht worden sind, bringen wir gemäß § 18 der statutarischen Bestimmungen zur öffentlichen Kenntnis, daß die ermittelte Zusammensetzung des Kaufmannsgerichts Mannheim folgende ist:

Zwangs-Versteigerung.
Nr. 1012. Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Robert Weidner, Väterlicher eingetragene, nachfolgend beschriebene Grundstück am
Mittwoch, 5. April 1905, vormittags 9 1/2 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen B 4, 5 in Mannheim versteigert werden.

Bekanntmachung.
Wänderung der ortspolizeilichen Vorschrift vom 31. August 1900 den Verkehr mit Kuhmilch betr.
Nr. 12341. Nachstehende von uns mit Zustimmung des Stadtrats unter dem 20. Dezember 1904 erlassene ortspolizeiliche Vorschrift obigen Betreffs bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, nachdem dieselbe durch Erlass des Groß-Kreiskommissars vom 28. Dez. 1904 Nr. 8744 für vollständig erklärt worden ist.

Bekanntmachung.
Die Veräußerung von Grundbesitz ist durch die Besondere Verfügung des Landrats vom 20. Januar 1905 in Mannheim bekannt gemacht worden. In letzter Zeit wurde die Veräußerung des Grundbesitzes in Mannheim bekannt gemacht, dass tragbare, mit Feuerung versehene Kessel zum Waschen und Bergen in Vorzügen durch in gefährlicher Nähe von Gebäuden, insbesondere auch Schuppen, Kassen, Holz- und anderen Vorratsschuppen aufgestellt, aus unachtsamkeit leicht entzündet werden können, was die Vermeidung der Gefahr nicht ausschließt. In diesem Sinne wird die Veräußerung der Kessel nicht gestattet sein.

Bekanntmachung.
Haut- und Klauenflechte etc.
No. 200671. In Heidelberg (Bezirksamt Mannheim) ist die Haut- und Klauenflechte erloschen.
Mannheim, 8. Februar 1905.
Gr. Bezirksamt III.

Bekanntmachung.
Das Kaufmannsgericht in Mannheim betr.
Nr. 63091. Nachdem Beschwerden gegen die Rechtsgültigkeit der am 28. Dezember 1904 stattgefundenen Wahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts innerhalb der gesetzlichen Frist nicht vorgebracht worden sind, bringen wir gemäß § 18 der statutarischen Bestimmungen zur öffentlichen Kenntnis, daß die ermittelte Zusammensetzung des Kaufmannsgerichts Mannheim folgende ist:

Zwangs-Versteigerung.
Nr. 1012. Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Robert Weidner, Väterlicher eingetragene, nachfolgend beschriebene Grundstück am
Mittwoch, 5. April 1905, vormittags 9 1/2 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen B 4, 5 in Mannheim versteigert werden.

Bekanntmachung.
Wänderung der ortspolizeilichen Vorschrift vom 31. August 1900 den Verkehr mit Kuhmilch betr.
Nr. 12341. Nachstehende von uns mit Zustimmung des Stadtrats unter dem 20. Dezember 1904 erlassene ortspolizeiliche Vorschrift obigen Betreffs bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, nachdem dieselbe durch Erlass des Groß-Kreiskommissars vom 28. Dez. 1904 Nr. 8744 für vollständig erklärt worden ist.

Bekanntmachung.
Die Veräußerung von Grundbesitz ist durch die Besondere Verfügung des Landrats vom 20. Januar 1905 in Mannheim bekannt gemacht worden. In letzter Zeit wurde die Veräußerung des Grundbesitzes in Mannheim bekannt gemacht, dass tragbare, mit Feuerung versehene Kessel zum Waschen und Bergen in Vorzügen durch in gefährlicher Nähe von Gebäuden, insbesondere auch Schuppen, Kassen, Holz- und anderen Vorratsschuppen aufgestellt, aus unachtsamkeit leicht entzündet werden können, was die Vermeidung der Gefahr nicht ausschließt. In diesem Sinne wird die Veräußerung der Kessel nicht gestattet sein.

Bekanntmachung.
Haut- und Klauenflechte etc.
No. 200671. In Heidelberg (Bezirksamt Mannheim) ist die Haut- und Klauenflechte erloschen.
Mannheim, 8. Februar 1905.
Gr. Bezirksamt III.

Bekanntmachung.
Das Kaufmannsgericht in Mannheim betr.
Nr. 63091. Nachdem Beschwerden gegen die Rechtsgültigkeit der am 28. Dezember 1904 stattgefundenen Wahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts innerhalb der gesetzlichen Frist nicht vorgebracht worden sind, bringen wir gemäß § 18 der statutarischen Bestimmungen zur öffentlichen Kenntnis, daß die ermittelte Zusammensetzung des Kaufmannsgerichts Mannheim folgende ist:

Zwangs-Versteigerung.
Nr. 1012. Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Robert Weidner, Väterlicher eingetragene, nachfolgend beschriebene Grundstück am
Mittwoch, 5. April 1905, vormittags 9 1/2 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen B 4, 5 in Mannheim versteigert werden.

Bekanntmachung.
Wänderung der ortspolizeilichen Vorschrift vom 31. August 1900 den Verkehr mit Kuhmilch betr.
Nr. 12341. Nachstehende von uns mit Zustimmung des Stadtrats unter dem 20. Dezember 1904 erlassene ortspolizeiliche Vorschrift obigen Betreffs bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, nachdem dieselbe durch Erlass des Groß-Kreiskommissars vom 28. Dez. 1904 Nr. 8744 für vollständig erklärt worden ist.

Bekanntmachung.
Die Veräußerung von Grundbesitz ist durch die Besondere Verfügung des Landrats vom 20. Januar 1905 in Mannheim bekannt gemacht worden. In letzter Zeit wurde die Veräußerung des Grundbesitzes in Mannheim bekannt gemacht, dass tragbare, mit Feuerung versehene Kessel zum Waschen und Bergen in Vorzügen durch in gefährlicher Nähe von Gebäuden, insbesondere auch Schuppen, Kassen, Holz- und anderen Vorratsschuppen aufgestellt, aus unachtsamkeit leicht entzündet werden können, was die Vermeidung der Gefahr nicht ausschließt. In diesem Sinne wird die Veräußerung der Kessel nicht gestattet sein.

Bekanntmachung.
Haut- und Klauenflechte etc.
No. 200671. In Heidelberg (Bezirksamt Mannheim) ist die Haut- und Klauenflechte erloschen.
Mannheim, 8. Februar 1905.
Gr. Bezirksamt III.

Bekanntmachung.
Das Kaufmannsgericht in Mannheim betr.
Nr. 63091. Nachdem Beschwerden gegen die Rechtsgültigkeit der am 28. Dezember 1904 stattgefundenen Wahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts innerhalb der gesetzlichen Frist nicht vorgebracht worden sind, bringen wir gemäß § 18 der statutarischen Bestimmungen zur öffentlichen Kenntnis, daß die ermittelte Zusammensetzung des Kaufmannsgerichts Mannheim folgende ist:

Zwangs-Versteigerung.
Nr. 1012. Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Robert Weidner, Väterlicher eingetragene, nachfolgend beschriebene Grundstück am
Mittwoch, 5. April 1905, vormittags 9 1/2 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen B 4, 5 in Mannheim versteigert werden.

Bekanntmachung.
Wänderung der ortspolizeilichen Vorschrift vom 31. August 1900 den Verkehr mit Kuhmilch betr.
Nr. 12341. Nachstehende von uns mit Zustimmung des Stadtrats unter dem 20. Dezember 1904 erlassene ortspolizeiliche Vorschrift obigen Betreffs bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, nachdem dieselbe durch Erlass des Groß-Kreiskommissars vom 28. Dez. 1904 Nr. 8744 für vollständig erklärt worden ist.

Bekanntmachung.
Die Veräußerung von Grundbesitz ist durch die Besondere Verfügung des Landrats vom 20. Januar 1905 in Mannheim bekannt gemacht worden. In letzter Zeit wurde die Veräußerung des Grundbesitzes in Mannheim bekannt gemacht, dass tragbare, mit Feuerung versehene Kessel zum Waschen und Bergen in Vorzügen durch in gefährlicher Nähe von Gebäuden, insbesondere auch Schuppen, Kassen, Holz- und anderen Vorratsschuppen aufgestellt, aus unachtsamkeit leicht entzündet werden können, was die Vermeidung der Gefahr nicht ausschließt. In diesem Sinne wird die Veräußerung der Kessel nicht gestattet sein.

Bekanntmachung.
Haut- und Klauenflechte etc.
No. 200671. In Heidelberg (Bezirksamt Mannheim) ist die Haut- und Klauenflechte erloschen.
Mannheim, 8. Februar 1905.
Gr. Bezirksamt III.

Bekanntmachung.
Das Kaufmannsgericht in Mannheim betr.
Nr. 63091. Nachdem Beschwerden gegen die Rechtsgültigkeit der am 28. Dezember 1904 stattgefundenen Wahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts innerhalb der gesetzlichen Frist nicht vorgebracht worden sind, bringen wir gemäß § 18 der statutarischen Bestimmungen zur öffentlichen Kenntnis, daß die ermittelte Zusammensetzung des Kaufmannsgerichts Mannheim folgende ist:

Zwangs-Versteigerung.
Nr. 1012. Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Robert Weidner, Väterlicher eingetragene, nachfolgend beschriebene Grundstück am
Mittwoch, 5. April 1905, vormittags 9 1/2 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen B 4, 5 in Mannheim versteigert werden.

Bekanntmachung.
Wänderung der ortspolizeilichen Vorschrift vom 31. August 1900 den Verkehr mit Kuhmilch betr.
Nr. 12341. Nachstehende von uns mit Zustimmung des Stadtrats unter dem 20. Dezember 1904 erlassene ortspolizeiliche Vorschrift obigen Betreffs bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, nachdem dieselbe durch Erlass des Groß-Kreiskommissars vom 28. Dez. 1904 Nr. 8744 für vollständig erklärt worden ist.

Bekanntmachung.
Die Veräußerung von Grundbesitz ist durch die Besondere Verfügung des Landrats vom 20. Januar 1905 in Mannheim bekannt gemacht worden. In letzter Zeit wurde die Veräußerung des Grundbesitzes in Mannheim bekannt gemacht, dass tragbare, mit Feuerung versehene Kessel zum Waschen und Bergen in Vorzügen durch in gefährlicher Nähe von Gebäuden, insbesondere auch Schuppen, Kassen, Holz- und anderen Vorratsschuppen aufgestellt, aus unachtsamkeit leicht entzündet werden können, was die Vermeidung der Gefahr nicht ausschließt. In diesem Sinne wird die Veräußerung der Kessel nicht gestattet sein.

Bekanntmachung.
Haut- und Klauenflechte etc.
No. 200671. In Heidelberg (Bezirksamt Mannheim) ist die Haut- und Klauenflechte erloschen.
Mannheim, 8. Februar 1905.
Gr. Bezirksamt III.

Bekanntmachung.
Das Kaufmannsgericht in Mannheim betr.
Nr. 63091. Nachdem Beschwerden gegen die Rechtsgültigkeit der am 28. Dezember 1904 stattgefundenen Wahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts innerhalb der gesetzlichen Frist nicht vorgebracht worden sind, bringen wir gemäß § 18 der statutarischen Bestimmungen zur öffentlichen Kenntnis, daß die ermittelte Zusammensetzung des Kaufmannsgerichts Mannheim folgende ist:

Zwangs-Versteigerung.
Nr. 1012. Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Robert Weidner, Väterlicher eingetragene, nachfolgend beschriebene Grundstück am
Mittwoch, 5. April 1905, vormittags 9 1/2 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen B 4, 5 in Mannheim versteigert werden.

Bekanntmachung.
Wänderung der ortspolizeilichen Vorschrift vom 31. August 1900 den Verkehr mit Kuhmilch betr.
Nr. 12341. Nachstehende von uns mit Zustimmung des Stadtrats unter dem 20. Dezember 1904 erlassene ortspolizeiliche Vorschrift obigen Betreffs bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, nachdem dieselbe durch Erlass des Groß-Kreiskommissars vom 28. Dez. 1904 Nr. 8744 für vollständig erklärt worden ist.

Eigentümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Franz Kircher. — Druck und Vertrieb: Dr. H. Oswald'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

MARCHIVUM

Specialhaus in Herren- & Knaben Bekleidung für Reise, Jagd & Sport Livreen, Gummimantel, Fertige u. Maass

Engelhorn & Sturm MANNHEIM Strohmärkte

Es kann nicht ausbleiben,
 daß bei der Fürsorge, die Reich, Staat und Gemeinde der Brau-Industrie angedeihen lassen, zur nächsten Bodenzahreszeit 54881

das Bier nur noch besteht aus Wasser, Gersten- und Hopfenzoll, Malzsteuer, Oktroi, Alkoholfreiheit und Hefe aus der Gärung der Volkseele über ein solches Getränk.

Alle, die das nicht wollen, sind eingeladen, von Samstag, 11. bis Montag, 13. Februar 1905 in der

Stadt Lück
 dem Lobe des

Badenia
Doppelbock-Biers

abzuliegen und gegen die Bierverfälschung zu protestieren.

Alles nähere mündlich!
Georg Bachor, Freihändler.

Tabak-Manufakturen F. J. Burrus
 Naacht Kreuz 1. L. — Elsass-Boncourt — Schweiz

Spezialität: Feinschnitt, Mitfeinschnitt, Tabake, Cigaretten.

Jährlicher Umsatz über 5 Millionen Kilo.

Mehr Tabakpackungen wurden vielfach täuschend nachgemacht, besonders in letzter Zeit.

Ich bitte deshalb die geehrten Händler genau auf den Namen F. J. Burrus und auf die Fabrikmarke zu achten.

Zahn-Atelier Mosler
 Q 1, 5 Breitestrasse Q 1, 5.

Künstliche Zähne u. Gebisse
 Kronen und Brückenarbeiten
 Schmerzloses Zahnziehen und Plombieren.
 Billige Preise.
 Reparaturen schnellstens.

Gegründet 1801.
 Kunstgewerbliches Atelier

Spezialität: **Grabdenkmäler**
 grösste Auswahl, billigste Preise.

C. F. Korwan, Bildhauer.
 Erstes, ältestes u. bestrenommiertes Geschäft dieser Branche am hiesigen Platze.
 Atelier und Lager am Friedhof.

Tausfrauen verwendet zur Wäsche nur Bielefelder Brillant-Glanzwasch

WAXOL
 10 Pf 100 Pf

Waxol gibt blendenden Glanz, verleiht der Wäsche ein frisches Aroma, wie Rosenblende, weicht die Wäsche und erleichtert das Plätten, ist für weisse wie bunte Wäsche, Gardinen, Kleider etc.

in Drogen-Colonialwaren- & Seifengeschäften

Gen.-Vertr.: Paul Kohn, Mannheim, H 7, 28.

Specialität **Massiv goldener Trau Ringe**
 ohne Lötstufe aus einem Stück gestanzt D. R. P. in jeder Breite kauft man am billigsten nach Gewicht im

Trau-Ring-Haus FRANZ ARNOLD
 Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren
 H. 13 Breitestrasse H. 13

Hochzeits-Cylinder Chapeau-claques
 in jeder Preislage in nur guten Qualitäten Elegante Formen

Gebr. Kunkel
 Mannheim, F 1, 2. Telephon 3730.

Möbel verschenkt
 niemand! braut Sie aber solche Sachen, die im Jahre 1905. Christie's Auction 42 M. Möbelstücke in d. l. p. 27. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Möbelkaufhaus „zur guten Quelle“
 S 2, 4. 54253
 Lieferung frei ins Haus.

Spezial-Geschäft für 17443

Damenfrisieren und Haarpflege Haararbeiten
 in feinsten Ausführung.

Paul Vollmer
 F 2, 17 - F 2, 17. Telephon 3678.

Vollmilch frei Haus
 Talchütter od. Boden 1.20
 Butterbüchse (gar. Natur) 1.90
 Quark (gar. Natur) 0.90
 Wollmilch (Schweizer) 0.90
 im Haus 0.90
 Joh. Hofmann, H 5, 5. Tel. 9030.

Anzug aus den bürgerlichen Standebüchern der Stadt Mannheim.

Januar. Verkündete:
 31. Förster Aug. Weiland u. Wisse Ruhlag.
 31. Weichenw. Adolph st. B. Biereisel u. Josefina Bauer.
 31. Tisch. Friedr. Böw u. Kath. Joller.
 3. Rechtsanw. Dr. Karl Frank u. Paula Reimiger.
 31. Schneid. Franz Bauer u. Karol. Gerhard.

Februar.
 1. Birt. Phil. Keller u. Karol. Ntingens.
 1. Kfm. Wilh. Savary u. Anna Helm.
 1. Schriftf. Ludw. Petri u. Anna Böhm.
 2. Schloss. Karl Köner u. Marie Kahlwein.
 2. Wagn. Carl Moser u. Marie Schöning.
 2. Birt. Carl Friedel u. Marie Bogas.
 2. Steuerm. Carl Hermann u. Wilhelmine Porsch.
 2. Hüfweidenschm. Gottl. Jakob u. Lina Helm.
 2. Schreiner Ernst Hammerer u. Marie Ludwig.
 2. Zuhdr. Wilh. Bountrich u. Marie Kaysa.
 2. Wagn. Konr. Kiser u. Luise Epp.
 3. Hausbürche Stanisl. Dronowski u. Sofie Bichhoff.
 4. Säger Adam Holz u. Marie Kraus.
 4. Kfm. Carl Secht u. Anna Secht.
 4. Tischdr. Joh. Wagner u. Marie Laschle.
 4. Privatm. Carl. Wasser u. Elisabeth. Hauswirts.
 4. Metzger. Rupp. Frach u. Christiane Schmidt geb. Hen.
 5. Mechanik. Jos. Rupp u. Wago. Jörg.
 5. Schlosser Herm. Meier u. Barb. Mandels.
 6. Kfm. Joh. Taubner u. Barb. Jech geb. Palm.
 6. Schiedh. Jähr. Thom. Braun u. Marie Böger.
 6. Kfm. Germ. Geimer u. Kath. Herrmann.
 6. Schuhmacher Gottl. Wolf u. Hedwig Bogemann geb. Kolmle.
 6. Sergeant M. Bunschön u. Karol. Brückel.
 6. Pächter. Friedr. Keshwenger u. Luise Köstlin.
 6. Schuhmach. Willi. Döll u. Sofie Kling.
 7. Kfm. Reinhold. Schert u. Ther. Bahnan.
 7. Maurer. Gg. Keller u. Anna Hübner.
 7. Tagl. Sebast. Rödel u. Marie Hillmuth.
 7. Bierbr. Fritz Biscoborn u. Marie Rindorfer.
 7. pr. Arzt Dr. Christ. Barth u. Luise Gehel.

Januar. Geborene:
 31. Kfm. Joh. Wanger u. Marie Kopf.
 31. Schneid. Friedr. Wolf u. Joh. Hoffmann

Februar.
 2. Kfm. Herm. Fisch u. Clara Gerich.
 2. Schneider Joh. Teitenbach u. Anna Kiefer.
 2. Metzger Pius Jähringer u. Gertr. Sauerborn.
 2. Maschinen. Gg. Jant u. Elisabeth. Schäfer.
 2. Metzger Alex. Sad u. Marie Sabel.
 4. Fuhrm. Konr. Deder u. Kath. Knapp.
 4. Schloss. Herm. Frich u. Anna Gell.
 4. Wast. Ad. Stier. Wärtner u. Friederika Reimer.
 4. Bierbr. Konr. Kröppler u. Marie Schelle.
 4. Hüfweidenschm. Christ. Köhler u. Maria Groß.
 4. Schriftf. Hugo Bode u. Sofie Ramm.
 4. Schuhmach. Adolf. Schab u. Marie Geschwill.

Januar. Gestorbene:
 29. verh. Schrein. Val. Zimmermann, 28 J. a.
 29. led. Dienstmagd Aug. Kithan 18 J. 1 M. a.
 30. verh. Tisch. Joh. Schönmeth, 55 J. 7 M. a.
 30. led. Kfm. S. d. Schum. Carl. Scherr, 2 J. a.
 30. Joh. Jos. S. d. Maur. Joh. Jos. Kiser, 4 M. a.
 1. led. bernisl. Sofie Luise Haag, 2 J. 9 M. a.
 29. Hedw. Wita, 1. d. Metz. Friedr. Karl Jürgen Buschel, 1 J. 8 M. a.
 27. verh. Schiffbauer Gg. Rich. Seibert, 46 J. 2 M. a.
 26. verh. Schreinermeister. Gg. Mich. Herz, 58 J. 10 M. a.
 27. Christ. Fried. geb. Kretzer, Anw. d. Mediz. Elias Strauß, 83 J. a.
 31. Sofia Verla, 1. d. Tagl. Adam Schwarzmeier, 10 M. a.
 31. v. r. Birt. Emil Friedr. Gottl. Raunpacher, 55 J. 4 M. a.

Februar.
 1. Bab. geb. Oehenschläger, Ehef. d. Tagl. Johann Weibel, 61 J. 10 M. a.
 1. verh. Professor Friedr. Emil Häuser, 64 J. 8 M.
 1. Erna Franz, 1. d. Wirtin. Paul Winderath, 1 J. 2 M. a.
 1. Joh. Wilh. S. d. Guss. Wilh. Harris, 1 J. 1 M. a.
 1. Frieda Paul, 1. d. Schaff. Friedr. Bender, 4 J. 3 M. a.
 1. Adolf. Rath, S. d. Lot. Hey. Joh. Wilitzer, 15 J. a.
 1. Jul. S. d. Wagn. Karl Haag, 2 J. 8 M. a.
 1. Joh. Maria, 1. d. Kfm. Jac. Müller, 4 J. 15 J. a.
 1. verh. Fabrikst. Gg. Kom. Kat. Joh. Lang, 66 J. 11 M. a.
 1. verh. Händl. Ludw. Gerjmer, 64 J. 1 M. a.
 2. Kath. geb. Duder, Wwe. d. Hefenauß. Karl Schrempf, 77 J. 5 M. a.
 2. Erwin, S. d. Hauptl. Wido. Mayer, 2 J. 6 M. a.
 2. verh. Tagl. Karl. Ludw. Steger, 47 J. 19 M. a.
 2. Joh. 1. d. Fuhrm. Bernh. Drenth, 2 J. a.
 2. Anna Maria geb. Kretzer, Ehef. d. bernisl. Georg Sauterlin, 55 J. 3 M. a.
 3. verh. Schneider Joh. Mich. Hüner, 65 J. 5 M. a.
 3. Bab. geb. Fabres, Ehef. d. Schlossers Andr. Engelbrecht, 67 J. 7 M. a.
 3. Anna Frieda geb. Beutel, Ehef. d. Schriftf. Gg. Wiedersold, 57 J. 3 M.
 4. Maria Elf, 1. d. Zimmerm. Gg. Jörig, 4 J. 19 M. a.
 4. Maria geb. Wlzig, Ehef. d. Tagl. Frz. Laver Red, 18 J. 4 M. a.
 5. Joh. Luise, 1. d. Schloss. Val. Müttel, 13 M. a.
 5. Friedr. S. d. Wirtin. Karl Keller, 7 J. 1 M. a.
 5. Herm. S. d. Schmied. Aug. Gottl. Döhler, 1 J. 4 M. a.
 6. verh. Holzeiserg. a. D. And. Kretzer, 18 J. 1 M. a.
 6. led. Dienstmagd Tina Gaud, 17 J. 11 M.
 6. Karl, S. d. Wirtin. Karl. Ecker, 1 J. 4 M.
 6. Ernst Otto, S. d. Wirtin. Friedr. Weiland, 5 M. 21 J. a.
 6. Alfr. S. d. Taol. Wido. Streitmatter, 3 M. 9 J. a.

Trauer-Hüte
 in grösster Auswahl von Mk. 2.50 bis M. 20.—
Trauer-Schleier und Armflore
 empfiehlt 54951

Gust. Frühau, Planken, E 2, 16.

In Schriesheim
 abonniert man auf den

General-Anzeiger
 der Stadt Mannheim
 bei **J. P. Scheid,**
 Nr. 274.

Heute früh verschied nach kurzem schweren Leiden im 45. Lebensjahre unser geliebter Bruder

Dr. phil. Hans Kohlstock
 in Rheinau bei Mannheim. 5488

Dies zeigen schmerz erfüllt an
Die hinterbliebenen Geschwister.
 Berlin und Lyck, 9. Februar 1905.

Heute früh verschied nach kurzem schweren Leiden der Prokurist meines Hauses, der technische Direktor der Rheinener Fabrik

Herr Dr. phil. Hans Kohlstock.

Der Verstorbene hat in unermüdlicher Tätigkeit seine ganze Kraft und seine hervorragenden Geistesgaben dem Gediehen des ihm unterstellten Werkes gewidmet. Ich beklage den Verlust dieses von mir hochgeschätzten Mannes aus schmerzlichen und werde sein Andenken stets in Ehren halten.

Erich Kunheim
 i. F. Kunheim & Co., Rheinau.
 Berlin, den 9. Februar 1905.

Die Trauerfeier findet am Sonntag vormittag 11 Uhr im Trauerhause in Rheinau statt; die Beisetzung erfolgt in Berlin. 54959

Heute verschied nach kurzem schweren Leiden der Prokurist unserer Firma, Herr

Direktor Dr. phil. Hans Kohlstock.

Ausgesprochen durch hervorragende Begabung, war er während der langen Jahre seines Wirkens in Rheinau seinen Mitarbeitern und Untergebenen ein Beispiel treuester Pflichterfüllung.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. 54887

4. 9. Februar 1905.

Die Beamten der Firma Kunheim & Co.
 Rheinau, Niederschönbühl, Grube 110.

aus dem Civilstandesregister der Stadt Ludwigshafen.

Verkündete:
 2. Karl Neuf, Fabrikant u. Maria Staß. Lu.
 3. Joh. Friedr. Krebs, Maurer u. Anna Wobbig.
 3. Weinrad. Sailer, Moltermeister u. Anna Katharina. Jovauel.
 2. Josef Friedr. Tag. Badmirt. u. Anna Mari. Köh.
 3. Valent. Bütt. Volkshausleiter u. Anna Kath. Grot.
 3. Joh. Wido Otto Friedr. Sohl, Kfm u. Emil. Kretz.
 4. Peter Schwarz, Tagner u. Sofie Marie Hfen.
 4. Peter Herz, Bahndeb. u. Kath. Karol. Fr. g.
 4. Gg. Kat. Dell. Stenb.-Kfist. u. Kath. Wlad.
 4. Karl Heubner, Seiler u. Magdal. Venant.
 4. Peter Mayer, Tagzier u. Elisabeth. Schäfer.

Gestorbene:
 4. Joh. Jaf. Braun, Kfm. mit Elisabeth. Köbter.
 4. Simon Schlein, Kfm. mit Magdal. Wiedell.
 4. Franz Götto. Heizenarbeiter mit Elisabeth. Köbter.
 4. Karl. Kaudinger, Kfm. u. Maria mit Charl. Louise Koch.
 4. Adolf. Reichard, Zimmerm. mit Karol. Kullmann.
 4. Phil. Reich. Landwirt mit Kath. Stast.
 4. Joh. Häge. Schlosser mit Marie. Barb. Rosenritt.
 4. Joh. Mart. Vint. Wähler mit Fina Sieber.
 4. Hoch. Louis. Gents, Feiger mit Emma Karol. Schneider.
 4. Karl Keller, Kfm. mit Kath. Schwanenbach.

Geborene:
 2. Johann Karl, S. v. Karl Kopp, Schmid.
 27. Kath. Johanna, T. v. Joh. Schelling, Goldarbeiter.
 1. Friedrich Ludw. S. v. Friedr. Ludw. Langenickel, Ländler.
 2. Erne. Ine, T. v. Jonas Kempf, Tagner.
 28. Clara Wagn. Tochter v. Aug. Müller, Kfm.
 2. Karl Friedr. S. v. Karl Butig, Metzger.
 2. Erwin. Konr. Friedr. S. v. Andr. Hartner, Kfm. u. Scher.
 4. Friedr. Erwin, S. v. Herm. Bär, Bahnarbeiter.
 3. Auguste Johanna, T. v. Gg. Bruschler, Hausmeister.
 31. Clara und Margaretha, Zwil. v. Leonard. Noh. Steinbauer.
 2. Elisabeth. Brunbild, T. v. Joh. Haud, Kfm.
 3. Rosa, T. v. Joh. Kath. Vehler, Kfm.
 1. Philipp, S. v. Phil. Ulrich, Tagner.
 1. Fritz, Karl, S. v. Karl. Meind. Viehwärter.
 2. Wlfr. T. v. Wilhelm. Dier, Laborant.
 4. Friedrich, S. v. Joh. Hermann, Kfm.
 3. Karl, S. v. Jakob. Fischer, Feiger.

Gestorbene:
 2. Barbara. Wlms, geb. Hoff, 81 J. a.
 2. Apollonia, T. v. Karl. Schlier, Kfm., 6 M. a.
 3. Eugen. Heintzelmann, Kfm. 84 J. a.
 4. Ferdinand. Boudirch, Metzger, 4 J. a.
 4. Zolgebart, S. v. Peter. Lang. Hausmeister.
 5. Robert. Wlms, Schiffbr., 81 J. a.

bei schnellster Beerdigung liefert billigst

Dr. S. Haas Buchdruckerei S. m. b. S.

Heute früh verschied nach kurzem schweren Leiden im 45. Lebensjahre unser geliebter Bruder

Dr. phil. Hans Kohlstock
 in Rheinau bei Mannheim. 5488

Dies zeigen schmerz erfüllt an
Die hinterbliebenen Geschwister.
 Berlin und Lyck, 9. Februar 1905.

Heute früh verschied nach kurzem schweren Leiden der Prokurist meines Hauses, der technische Direktor der Rheinener Fabrik

Herr Dr. phil. Hans Kohlstock.

Der Verstorbene hat in unermüdlicher Tätigkeit seine ganze Kraft und seine hervorragenden Geistesgaben dem Gediehen des ihm unterstellten Werkes gewidmet. Ich beklage den Verlust dieses von mir hochgeschätzten Mannes aus schmerzlichen und werde sein Andenken stets in Ehren halten.

Erich Kunheim
 i. F. Kunheim & Co., Rheinau.
 Berlin, den 9. Februar 1905.

Die Trauerfeier findet am Sonntag vormittag 11 Uhr im Trauerhause in Rheinau statt; die Beisetzung erfolgt in Berlin. 54959

Heute verschied nach kurzem schweren Leiden der Prokurist unserer Firma, Herr

Direktor Dr. phil. Hans Kohlstock.

Ausgesprochen durch hervorragende Begabung, war er während der langen Jahre seines Wirkens in Rheinau seinen Mitarbeitern und Untergebenen ein Beispiel treuester Pflichterfüllung.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. 54887

4. 9. Februar 1905.

Die Beamten der Firma Kunheim & Co.
 Rheinau, Niederschönbühl, Grube 110.